

Projekt der Kinder- und Jugendstiftung geht weiter

Rechner für Schüler: Zwischenbilanz stimmt Gremium erfreut – Vorsitzender Werner Schmiedeler: „Wir unterstützen mehrere Schulen mit circa 25 000 Euro“

VON OLIVER HERBST

ANSBACH – Erfreut ist die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach „Brücken bauen – Zukunft gestalten“. Was gespendete Computer für Schulen betrifft, zieht der Stiftungsrat eine Zwischenbilanz. Wie dessen Vorsitzender Werner Schmiedeler sagt, „unterstützt die Stiftung mehrere Schulen mit circa 25 000 Euro“, Das Projekt geht allerdings weiter.

Die Pandemie erfordert es, dass weiterhin viel Unterricht zu Hause stattfindet. „Insbesondere die Mittelschulen stehen in dieser Zeit der Corona-Krise vor sehr großen, bisher so nie dagewesenen Herausforderungen“, hebt Schmiedeler hervor.

Viele Mittelschüler haben aber, wie berichtet, zu Hause nicht die nötigen technischen Geräte. „Deshalb hatten die Schulen gefragt, ob unsere Stiftung in dieser Situation helfen kann“, erläutert der Vorsitzende des Stiftungsrats. Es ging konkret um Laptops, also um tragbare Computer, und um kompakte Tablet-Computer.

„Um die gesamte Finanzierung des Projekts sicherzustellen, war die Stiftung, neben eingesetzten Eigenmitteln, auf Spenden angewiesen“, blickt Schmiedeler zurück. Nach Berichten in der FLZ mit Aufrufen zu Spenden „stellte der Stiftungsrat eine erfreuliche Resonanz fest“.

„Ein wichtiges Ziel wurde erreicht“

Das Zwischenergebnis nütze unter anderem vier Bildungsstätten: der Friedrich-Güll-Schule, der Luitpoldschule und der Evangelischen Schule in Ansbach sowie der Mittelschule Diethofen. „Ein wichtiges Ziel wurde bereits erreicht.“ Die Stiftung



Der Stiftungsrat der Kinder- und Jugendstiftung hilft Schülern mit tragbaren Rechnern (von links): Christine Kaas, Vorsitzender Werner Schmiedeler, Alfred Stockert und Dr. Michael Reinhart. Was Spenden betrifft, „stellte der Stiftungsrat eine erfreuliche Resonanz fest“, sagt Werner Schmiedeler. Foto: Jim Albright

habe den drei Ansbacher Mittelschulen schon 17 500 Euro bereitgestellt, „sodass die Laptops noch vor Pfingsten angeschafft werden konnten“.

Die insgesamt ungefähr 25 000 Euro wären „ohne die großartige Leistung“ der Spender nicht möglich gewesen. Der Stiftungsrat freue sich über alle 23 Spenden. Für manchen Geber seien 50 Euro viel mehr wert als für einen anderen 500, betont Stiftungsrat Dr. Michael Reinhart.

Den Spendern sei bewusst gewe-

sen, dass es um eine Soforthilfe gehe, fügt Kollegin Christine Kaas hinzu. Sie „war aber notwendig“, unterstreicht Stiftungsrat Alfred Stockert.

Drei größere Spenden flossen von der Firma APROVIS Energy Systems GmbH Weidenbach mit Geschäftsführer Dr.-Ing. Steffen Hauff, von Adolf Göss (Ansbach) und vom Lions Club Ansbach Christiane Charlotte mit Präsidentin Kathrin Croner.

Für die Mittelschulen sei das Projekt keinesfalls abgeschlossen, sagt

Schmiedeler. Damit etwa die Schülerkundig mit den Geräten umgehen, seien Patenschaften denkbar, zum Beispiel von Studenten, vor allem der Pädagogik. Auch Lehramtsanwärter oder Mitschüler könnten helfen.

Weiterer Blick richtet sich auf Grundschule

Wichtig ist es der Stiftung gemäß den Worten des Vorsitzenden jetzt auch, es schon in der Grundschule zu fördern, mit solchen Geräten umzu-

gehen – und sei es an Übungs-Laptops in den Bildungsstätten. Sie denke bereits darüber nach, auch diese Schulart zu bedenken. „Konkret wird es dann nach den Pfingstferien.“

Für Spenden steht das Konto der Stiftung bereit (IBAN DE50 7655 0000 0000 0000 75). Der Verwendungszweck ist „Spende für Kinder- und Jugendstiftung Ansbach“. Wer sich für das Projekt interessiert, kann sich über E-Mail an Werner Schmiedeler wenden (Werner.S51@gmx.de).